



Plakate

HERMANN KOSEL

Posters

mutigsten künstlerischen Ausdruck findet. Am verblüffendsten wirkt die Vielseitigkeit dieses jungen Meisters. Seine Ideen scheinen unerschöpflich zu sein, und die Unmöglichkeit, seinen Stil einheitlich zu charakterisieren, wird damit zur höchsten Anerkennung. Die zweckhafte Wirkung seiner Zeichnungen kommt spielerisch, man möchte fast meinen: ungewollt; seine Bilder haben inneren Wert, auch losgelöst vom Zweck. Seine Arbeiten zeigen, daß Kunst und Reklame zu einer Verbindung geführt werden können, bei der beide zu ihrem vollen Rechte kommen.

Auch für *Franz Griessler* gilt der letzte Satz, obwohl dieser Künstler von der andern Seite kommt. Bei ihm ist die propagandistische Wirkung bewußte und bezweckte Schöpfung; das Wirkungsvoll-Gedachte schafft ihm den Anreiz. Man kann Griessler als den österreichischen Graphiker bezeichnen, der die stärkste Beziehung zur Reklame hat. Als künstlerischer Leiter des städtischen Ateliers »Gewista« hat er eine besondere Kultur-tat erfüllt: die Wiener Plakatwände fortschreitend vom Kitsch zu befreien und das Publikum an künstlerische Reklame zu gewöhnen. (Das will in Österreich etwas heißen).

Hoffentlich erfüllt es sich nicht auch bei Binder und Griessler, daß ihnen die Grenzen Österreichs

Here an unusually powerful talent expresses itself, an artist who finds the most pleasing artistic solution of every theme that presents itself. The versatility of this young master impresses us most of all. He seems inexhaustibly full of ideas, and the impossibility of finding a norm to characterise his style thus becomes a mark of highest recognition. The purposeful effectiveness of his drawings seems playful, almost involuntary; his pictures have an intrinsic value, quite apart from their purposefulness. His work shows us that art and advertisement can be carried to a point of fusion at which both come to their full rights.

This last sentence also applies to Franz Griessler, although this artist comes from another point of view. With him the propagandistic effect is conscious and purposeful creation. In thinking of the effectiveness, he receives the impulse to work. We may designate Griessler as the Austrian graphic artist who has the closest relations to advertising art. As artistic director of the municipal studio "Gewista" he has fulfilled an especial cultural mission; he has continued with great strides to strip the billboards of Vienna of rubbish and to accustom the public to artistic advertisement. (In Austria that is saying a great deal.)

Let us hope that the frontiers of Austria may